

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Montag, dem 10.03.2025,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 10.03.2025

Anwesend:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz

2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Michael Kuri, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Thomas Hügler, Steffen Brupbach

3. Beamte, Angestellte, usw.: Herbert Luckmann (Gemeinderat) ab 19.16 Uhr
Anja Siebenschock (Schriftführerin)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 24.02.2025 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 26.02.2025/05.03.2025 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Es fehlen als beurlaubt: -/-

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörer: 4 Personen

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 3. Flächentausch zum Neubau einer landwirtschaftlichen Abstellhalle**
- 4. Bauanträge**
- 5. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**
- 6. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**
- 7. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 8. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

TOP 1: Bekanntgaben aus nicht-öffentlicher Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 20.02.2025 wurden die Sitzungsniederschriften vom 12.12.2024 genehmigt.

TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

Paul Jöhle weist darauf hin, dass auf den bewirtschafteten Parkplätzen **Am Marktplatz etliche Dauerparker** stehen, teilweise auch große Firmenfahrzeuge. Gerade bei Beerdigungen und kirchlichen Veranstaltungen finden die Besucher dann kaum Parkplätze. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass er den Gemeindevollzugsdienst bitten wird, Kontrollen vorzunehmen. Auch an anderen Stellen im Dorf, z.B. Am Gallenbach parken am Straßenrand dauerhaft etliche Fahrzeuge. Dies entspricht aber der zulässigen Nutzung einer Straße. Eigentümer müssen zwar Stellplätze nachweisen, diese allerdings nicht benutzen. Eine andere Nutzung, z.B. als Lagerplatz, ist nicht erlaubt.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz weist bezüglich TOP 3 und Top 4 darauf hin, dass sich betroffene Ortschaftsräte selbst als befangen erklären und im Zuschauerraum Platz nehmen müssen.

TOP 3: Flächentausch zum Neubau einer landwirtschaftlichen Abstellhalle

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert das Thema anhand der Sitzungsvorlage (s. Anlage). Aufgrund der geringen Kosten (ein zweistelliger Euro-Betrag für den Flächenausgleich, die Kosten für das Umschreiben übernimmt der Landwirt) liegt die politische Entscheidung ausschließlich beim Ortschaftsrat. Bei Zustimmung wird die weitere Umsetzung als laufendes Geschäft der Verwaltung durchgeführt.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, ob solch eine Erweiterung im Außenbereich grundsätzlich möglich ist. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass der landwirtschaftliche Betrieb privilegiert und dazu berechtigt ist. Er sagt, dass es in Heimbach nur noch wenige Landwirte gibt und immer weniger Rebflächen bewirtschaftet werden. Die Landwirtschaft ist für die Offenhaltung der Landschaft notwendig. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz befürwortet das Vorhaben, weil die verbliebenen Landwirte unterstützt werden sollten.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, ob die Antragsteller am Anschluss an die vorhandene Halle auf Flurstück 572/1 nicht selbst genug Fläche haben, um das Vorhaben ohne Flächentausch umzusetzen. Ortsvorsteher Lutz weist darauf hin, dass die benannte Fläche eine Obstplantage ist.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach bemerkt, dass es wirtschaftlicher ist, die Hallen wie auf dem Plan gezeigt gegenüberliegend anzuordnen.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, ob es Beschaffenheiten gibt, die an dieser Stelle beachtet werden müssen. Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass die Bodenbeschaffenheit der Felder grundsätzlich gleich ist.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach bemerkt, dass der Antragsteller ein landwirtschaftlich viel attraktiveres Grundstück in das Tauschgeschäft einbringen würde.

Ortschaftsrat Michael Kuri sagt, dass die Planung optisch gelungen ist, die geplante Photovoltaik befürwortet er. Er unterstützt das Projekt.

Beschluss: Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig dem beantragten Flächentausch zum Neubau einer landwirtschaftlichen Abstellhalle zu.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

TOP 4: Bauanträge

Neubau eines Fünffamilien-Wohnhauses, Habsburgerstraße 14:

Ortschaftsrat Michael Kuri erklärt sich für befähigt und verlässt um 19.13 Uhr den Sitzungstisch.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert das Thema anhand der Sitzungsvorlage (s. Anlage).

Die Ortschaftsräte Werner Gugel und Steffen Brupbach merken an, dass die Zufahrt zu den Stellplätzen knapp wirkt, aber machbar sei. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass die nächsten öffentlichen Parkplätze entlang der Straßen etwas entfernt sind, so dass die Parkplätze am Haus hoffentlich genutzt werden. Die Stellplatzfrage ist nicht anders lösbar, sie wurde auch vom Bauamt der Gemeinde und vom Landratsamt nochmals dahingehend geprüft.

Beschluss: Der Ortschaftsrat hat keine Einwendungen zu diesem Bauantrag.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

Ortschaftsrat Michael Kuri kehrt um 19.21 Uhr an den Sitzungstisch zurück.

TOP 5: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses „Leitbild-Umsetzung“, das Wort. Uli Hummel sagt, dass er nach der nächsten Sitzung des Ausschusses am 24.03. Neues berichten wird, da bisher keine weitere Sitzung stattgefunden hat.

TOP 6: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz informiert über Folgendes:

- Bezug nehmend auf die Anfrage von Christine Limberger, Werner Gugel und Michael Kuri in der Ortschaftsrats-Sitzung am 20. Februar 2025 zum **lauten Gaskesselbetrieb und Energieträgereinsatz** des Wärmenetzes bekamen wir folgende Information des technischen Leiters:

Wegen langer Lieferzeiten eines Ersatzteils war der Pelletkessel bis zum 05.02. nicht in Betrieb und bis zum 18.02. in der Leistung reduziert. Seit dem 18.02. ist der Pelletkessel wieder im Volllastbetrieb. Der Defekt ist beseitigt.

Ein Wartungsvertrag wurde bereits mehrfach angefragt, jedoch bisher vom Hersteller wegen des Fachkräftemangels abgelehnt. Die Wartung wurde bisher durch den technischen Leiter separat beauftragt. Durch die Erweiterung der Erzeugungsanlagen hat die Nahwärme bereits einen Wartungsvertrag über den Großanlagen-Vertrieb anfragt und ist zuversichtlich dieses Jahr einen Wartungsvertrag für alle Fröling-Anlagen (das ist der Hersteller) zu bekommen.

Ortschaftsrat Uli Hummel fragt, aus welchem Grund solch eine Anlage ohne Wartungsvertrag gekauft wurde.

- Der restliche Splitt, der auf dem neu gepflasterten **Gottesackerwegli** die Fugen füllen sollte, wurde am 6. März 2025 durch die ausführende Baufirma abgefegt.

- **Der Natur- und Bauernhof Kindergarten** meldet eine Lieferzeitverzögerung für den festen Rundwagen bis Mai 2025. Im Sinne der Verlässlichkeit für die angemeldeten Kinder beginnt der Betrieb im April 2025 mit einem Pfadfinderzelt, 4x4 Meter Grundfläche 2,30 Meter hoch. Baurechtlich wird dies vorübergehend geduldet. Um den Begegnungsverkehr zu erleichtern, sind Ausweichbuchten an der Hangseite des Neuweges geplant. Der Bauhof hat hierfür den Auftrag erhalten und mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen.

- **Planung Küchenersatz Anton Götz-Halle:**

Planungsrate für die Erstellung des weiterführendes Konzeptes Küchenaustausch/ 1:1-Ersatz wird durch die Vereine nicht als zielführend gesehen: Im Haushalt 2025 wurden für die erweiterte Planung 12.000 € bereitgestellt. Das Bauamt wird das Thema in seine Arbeitsplanung aufnehmen und meldet sich wieder.

- **Anfrage zur Parksituation „Am Kenzelberg“:**

Es ist noch keine Anordnung des Halteverbotes erfolgt. Das Ordnungsamt der Gemeinde fragt regelmäßig nach, aber der Arbeitsberg ist dort so groß, dass die Vorgänge nicht selten mehrere Jahre dauern.

TOP 7: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer
Keine.

TOP 8: Anfragen und Verschiedenes

- Ortschaftsrat Uli Hummel fragt, wann die geplanten **Bischofsmützen** an der Engstelle der Köndringer Straße angebracht werden. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass dieser Auftrag dem Bauhof vorliegt. Er wird beim Bauhof nachfragen.

- Ortschaftsrat Uli Hummel fragt, ob es zu der von einem Bus angefahrenen und **beschädigten Mauer unterhalb des Wappens** eine neue Entwicklung gibt. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass der angefragte Unternehmer Termin-Engpässe hat, er wird nachfragen.

- Ortschaftsrat Johannes Lenßen sagt, dass ihm beim Aufräumen nach dem Scheibenschlagen aufgefallen ist, dass in der Wiese unterhalb des **Scheibenplatzes/Waldgrillplatzes sehr viel Hundekot** und Hundekot-Beutel liegen. Er fragt, warum hier kein Hundekot-Eimer aufgestellt wird. Dies wurde bereits in einer vergangenen Ortschaftsrats-Sitzung angefragt. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass die Gemeinde hier keinen Behälter aufstellen wird. Ortschaftsrätin Christine Limberger erläutert weiter, dass sie hierzu mit Holger Weis gesprochen hat. Er hat ihr gesagt, dass kein neuer Behälter aufgestellt wird, da die Anwohner ihren Müll zuhause entsorgen sollen und für die anderen Gassi-Geher sind Mülleimer an der Bushaltestelle und am Spielplatz vorhanden. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz ergänzt, dass zur Hundekotbeseitigung immer wieder Hinweise im Amtsblatt erscheinen. Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, ob die Kot-Mülleimer im Dorf genutzt werden. Dies bejaht Ortsvorsteher Lutz.

- Ortschaftsrätin Christine Limberger bemerkt, dass die **Beschallung in der Anton-Götz-Halle** am Fasnetssamstag sehr schlecht war. Auf der Empore konnte man nichts verstehen. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass die Besucher schlechter verstehen können, je weiter entfernt sie von der Bühne sind. Zudem sei der rechte Lautsprecher auf der Empore defekt.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach regt an, wenn die Anton-Götz-Halle keine neue Komplett-Anlage bekommt, ob dann für den Abend eine Beschallung gemietet werden kann. Ortsvorsteher Lutz fragt, wer die Kosten hierfür übernimmt. Eventuell wäre dies ein Punkt für die nächsten Haushaltsberatungen.

Ortschaftsrat Uli Hummel hat bei der Narrensitzung die Lautstärke gemessen. Er sagt, dass es viel zu laut war und die Spitzen zu hoch. Wenn man es leiser macht, wäre die Anlage nicht so überfordert und eventuell wäre es leichter zu verstehen.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bittet darum, dieses Thema in die Vereinsgemeinschaft einzubringen

- Ortschaftsrat Werner Gugel spricht die **Dauerparker Am Gallenbach** an. Es parken auch etliche Firmenfahrzeuge und Wohnmobile dort. Wenn man vom Brotacker auf die Straße Am Gallenbach einbiegt, ist es schwierig, an den Parkern vorbeizukommen, da man den Begegnungsverkehr nicht sieht. Er fragt, ob eine Parkraumbewirtschaftung möglich ist. Ortschaftsrat Michael Kuri sagt, dass große Zugfahrzeuge manchmal nicht zu den Firmen durchkommen. Ortschaftsrat Uli Hummel schlägt vor, wechselseitige Parkplätze anzulegen; dies dient auch der Verkehrsberuhigung.

Ortsvorsteher Lutz sagt, dass auf die Einhaltung des Sichtdreiecks und der Schleppkurve geachtet werden muss. Er wird mit dem Ordnungsamt darüber sprechen.

Ende der Sitzung: 19.44 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: